

Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Latein :

- Anzahl Arbeiten SI: In Stufe 6 drei pro Halbjahr mit einer Stunde Arbeitszeit, ab Stufe 7 zwei pro Halbjahr mit 1-2 Stunden Arbeitszeit. SII: 2 Klausuren pro Halbjahr, in der 11 zweistündig, in der 12 zwei-bis dreistündig, in der 13 dreistündig.
- In der Regel haben die Arbeiten einen Übersetzungsteil (zwei Drittel der Wertung) und Zusatzfragen/-Aufgaben (ein Drittel der Wertung). Eine Arbeit im Schuljahr darf auch ganz anders sein.
- Wir verwenden Negativkorrektur, Fehlergrenzen sind von den Richtlinien vorgeschrieben (SI: 12 % Fehler auf die Wörterzahl bezogen für ausreichend, SII: 10%). Die Zusatzaufgaben werden mit Punkten bewertet oder in Ziffernnoten, aus beidem ergibt sich die Endnote (Verwendung der Troisdorfer Tabelle). Für die Zusatzaufgaben gilt, dass etwa die Hälfte richtig sein muss, um eine 4 zu erhalten. Schwierigere Aufgaben erhalten weniger Punkte als die Grundanforderungsaufgaben.
- Die sonstigen Leistungen (Vokabel- und Grammatiktests/ mündliche Beiträge und Referate) werden mit 50% gewichtet.

Vokabeltests: 65% gewusst: „ausreichend“

- Das Arbeitsblatt mit den Fehlergrenzen und dem Notenspiegel wird nach der Korrektur bei den zuständigen AL eingereicht und/oder in die Kursmappen eingelegt.
- Facharbeiten SII: Übersetzung 10%//Form 20%//Interpretation des Textes 10%// Ausweitung des Themas 20%// Ausdruck- sprachliche Form 10%

Lexika dürfen ab dem Einsatz von Originallektüre im Unterricht benutzt werden.